

Grymme, die hynach genaut sin, Heberhard von Nemut, Conrad von Brandeyz, Heinrich von Gyten, Iohannes von Wurzin, Petzold Koufman, Iohannes von Borek, Nycolaus von Borek und andere erber lute, den wol ezu gelybene iz. Diz ist geschen nach gotes geburt tusent iar dru hundert iar in deme zwey un zweyngigesten iare an dem ersten suntage
5 nach der gemeinten wochen.

316.

1322.

10 *Gebr.: Aus dem „Libellus primariorum precum et alimontiarum a Ludovico Caes. collatarum a. Chr. 1322 regni 9, ex regesto Bertholdi de Tuttingen“, ed. Oefele Rerum Boicarum scriptores 1,735, Würtwein Subsilia dipl. 2,8. Vergl. Hasche Magazin 6,719, wo fälschlicherweise von der Verleihung einer Stelle in Mutschen die Rede ist.*

König Ludwig empfiehlt nach dem ius primariorum precum an Aebtissin und Convent des Klosters Marienthron bei Grimma Meißner Diöcese den Jacob von Mühlberg (Mulberg) zur Verleihung eines Beneficiums.

317.

Altenburg, 1325 Mai 7.

15 *Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 2340. Das Reitersiegel an Fäden von grüner, rother und gelber Seide.
Ann.: Vergl. Berth. Schmidt UB. der Vögte von Weida 1,276.*

*Markgraf Friedrich (der Ernsthafte) bestätigt in einer mit No. 311 bis auf wenige
20 Abweichungen*) wörtlich übereinstimmenden Urkunde dem Kloster Nimbschen alle demselben von seinen Vorfahren verlichenen Rechte und Freiheiten, insbesondere die Befreiung von der Gerichtsbarkeit der markgräflichen Beamten presentibus viris nobilibus Alberto buregravio de Aldenburg, Henrico de Plawen advocato iuniore dicto Ruzze, Henrico de Suarzburg avunculis nostris dilectis, domino Walthero preposito Mynsensi nostro protho-
25 notario, Bertoldo vice domino de Ekstethe, Iohane de Nutenhauen —. Actum et datum Aldenburg anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, nonis maii.*

318.

Heinrich, Burggraf zu Leisnig, eignet dem Kloster Nimbschen einen Maller Weizen und 14 Solidi jährlichen Zinses von zwei Mühlen in Mutschen.

1327 Nov. 16.

30 *Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 2413. Das S. des Burggrafen an einem durch Lostrennung des unteren Randes der Urk. gebildeten Pergamentstreifen.*

Nos Heinricus buregravius in Lysenik — recognoscimus —, quod de duobus molendinis in Mutschin sitis unum maldare siliginis mesure Grimmensis et quatuordecim solidi denariorum monete loci eiusdem honorabilibus dominabus seu sanctimonialibus in

35 *317. a) Von denselben notiren wir: 1) S. 220 25 proavi statt avi. 2) S. 220 26 nach marchionum Mynsensem hinzugefügt: nec non domini Frederici marchionis Mynsensis genitoris nostri carissimi clare memorie.*